



Jahresbericht 2019 | 20.05.20
Milchjugend, 8000 Zürich
www.milchjugend.ch

Jahresbericht 2019

Milchjugend. Falschsexuelle Welten

2019 war ein weiteres bewegtes Jahr für die Milchjugend. Mit unserem Projekt „queeres Jugendzentrum“ das im Januar in die Umsetzungsphase ging sahen wir uns mit neuen Aufgaben konfrontiert. Unter anderem die Entwicklung unserer App hat einiges an Zeit gekostet und bedeutete für den Vorstand und unsere Aktivist_innen sich in einen ganz neuen Bereich einzuarbeiten.

Ausserdem hatten wir die Möglichkeit, durch Vorträge an Tagungen und Weiterbildungen für unterschiedliche Berufsgruppen im sozialen Bereich unsere Rolle als Kompetenzzentrum für Fragen rund um queere Jugendliche zu stärken. Wir nahmen Einsitz in verschiedenen Fachgruppen und haben uns mit Stakeholdern der Jugendarbeit vernetzt, um unser Wissen in diesem Bereich auszubauen.

Besonders erfreut waren wir über die Kreativität unserer Mitglieder und dass mit Hilfe unserer Organisationsstruktur die Umsetzung ihrer Ideen ermöglicht werden konnte. So haben wir beispielsweise im vergangenen Jahr das Projekt «Radiomilch» ins Leben rufen können, unser lila. Festival konnte erneut wachsen und an Professionalität gewinnen und unsere bestehenden Projekte konnten weiter blühen.

Aufbau queeres Jugendzentrum

Mit dem Aufbau des queeren Jugendzentrums startete die Milchjugend 2018 ihr bisher grösstes Projekt. Das Ziel ist, die bestehenden Angebote für queere Jugendliche besser zu vernetzen (Pfeiler Koordination), die Angebote durch gezielte Ausbildung der verantwortlichen Personen zu verbessern (Pfeiler Ausbildung) und queeren Jugendlichen eine niederschwellige Unterstützung durch Peers anzubieten (Pfeiler Prävention).

Im Jahr 2019 haben wir im Zuge dieses Projektes unser Peer-Angebot gestartet und bereits weiterentwickelt. Mehrere geschulte junge Queers haben es sich zur Aufgabe gemacht andere Jugendliche, die den Wunsch äussern, Zugang zur queeren Community zu finden, auf diesem Weg zu begleiten. Sei dies mittels modernen Kommunikationstechniken oder auch in persönlicher Form. Ebenfalls erarbeiteten wir in Zusammenarbeit mit «Raskin Apps» unsere App die «Milchstrasse», welche im April 2020 gelauncht wird. Diese hat zum Ziel die Vernetzung von Queers in der gesamten Schweiz zu erleichtern und ein Ort für Austausch sowie Informationen zu sein.

Im Rahmen des Ausbildungspfeilers haben wir nach der erfolgreichen ersten Milchuni im Januar 2019 unsere Aktivist_innen im Herbst wiedergetroffen, um Feedback einzuholen und weitere Bildungsinputs zu vermitteln. In der zweiten Hälfte des Jahres waren wir damit beschäftigt, den Inhalt unserer zweiten Milchuni im Februar 2020 zu erarbeiten und uns mit externen Fachpersonen auszutauschen.

Des Weiteren vernetzten wir uns weiter mit anderen Organisationen im LGBT-Bereich, sowie mit anderen Jugendorganisationen. Gemeinsam mit der SAJV lancierten wir im August das «Break free» Projekt, welches zum Ziel hat die Inklusion von LGBT-Jugendlichen in Jugendorganisationen zu fördern.

Durch die Unterstützung der Geschäftsstelle war es uns auch dieses Jahr möglich mehrere Vorträge vor Fachpersonen und in Schulen zu halten. So konnten wir sicherstellen durch Multiplikatoren mehr Jugendliche zu erreichen als bisher.

Aktivitäten

Lila. 2019

Das lila. fand 2019 zum ersten Mal in der Roten Fabrik in Zürich statt. Mit über 1000 Besucher_innen konnten wir erneut ein Wachstum in den Besucher_innenzahlen verzeichnen. 124 Künstler_innen schufen an diesem Wochenende einen Raum für queere Kunst in unterschiedlichster Form. Mit der Präsenz des Checkpoint Zürichs an diesem Anlass ermöglichten wir unseren Besucher_innen einen niederschweligen Zugang zu Informationen bezüglich sexueller Gesundheit und die Möglichkeit sich testen zu lassen.

Zeitschrift Milchbüechli

Im Juni 2019 feierte das Milchbüechli seinen 7. Geburtstag. Die zahlreichen Aktivist_innen die daran Texten, layouts und gestalten haben uns auch im vergangenen Jahr mit 4 wunderschön queeren Ausgaben beglückt.

Im Rahmen des Projektes «Milchbüechli an die Schulen» konnten wir dieses Jahr unser Magazin mit einer Offiziellen Empfehlung der OKAJ an sämtliche Gymnasien und Oberstufen der Deutschschweiz schicken lassen. Und erneut an alle Schulen im Kanton Zürich mit einem Versand des Zürcher Lehrerinnen und Lehrer Verbandes.

Wochenendlager Milchreise

Die sechste Milchreise war ein voller Erfolg. Zum Ersten Mal unter der Leitung von Elena und Kai verbrachten wir drei wunderbare Tage in Engelberg.

Das in den Morgenworkshops erworbene Wissen zu queeren Identitäten, Geschichte und Kultur konnte am Nachmittag gleich praktisch angewandt werden in Schreib, Illustration und Drag Werkstätten. Die offene Bühne am Samstagabend bot Raum um einem Publikum geschriebene Texte und Drag-Performances zu präsentieren. Am Sonntag besuchte uns dann Heidi Oberli, die uns von ihrem Aktivismus in den Siebzigern und Achtzigern erzählte.

Sehr erfreulich ist, dass das Wochenende erneut ausgebucht war. Der hohen Nachfrage können wir nachkommen, indem die Teilnehmenden das Lager mitgestalten, sei das als Workshopleitende, im Küchenteam oder anderen Leitungsfunktionen. So waren rund 30 der 80 Teilnehmenden in irgendeiner Form an der Gestaltung des Lagers beteiligt.

Jugendpride

Zum 50 Jährigen Jubiläum der Stonewall Proteste gab sich die Jugendpride dieses Jahr das Motto «The next generation for queer liberation». Gemeinsam mit Jugendgruppen aus der ganzen Schweiz nahm die Milchjugend unter diesem Motto an den Prides in Zürich und Genf teil.

Mit einer Stadtführung zur Geschichte der Lesben und Schwulen Bewegung in Zürich haben wir eine Veranstaltung zur Zürich Pride Week beigetragen.

Milchkultur

Die Milchkultur ist wie bereits in den vergangenen Jahren ein Projekt bei welchem immer wieder neue Ideen inkorporiert werden. So hatten wir zusätzlich zu unseren Molke Partys in Zürich, Bern und Basel und unserem jährlich stattfindenden Milchball folgende Highlights im Jahre 2019:

- «Monas falschsexuelles Wohnzimmer» im Theater Neumarkt an welchem wir verschiedene queere Künstler_innen einluden, um ihre Kunst mit einem breit gefächerten Publikum zu teilen.
- «50 Jahre Stonewall, 25 Jahre Zürich Pride» Ein Podium im Rahmen des Pink Apple Filmfestival mit Aktivist_innen der Milchjugend und queer Altern
- Filmscreening «nicht der homosexuelle ist pervers...» und anschliessendes Podium mit Regisseur Rosa von Praunheim, Schwulenaktivist Ernst Ostertag und einer jungen Aktivistin der Milchjugend

Schulgruppen

Mit zahlreichen Plakaten an Schulen machen wir im schulischen Bereich auf unser Angebot aufmerksam und bieten die Möglichkeit junge Queers beim Aufbau von Schulgruppen zu unterstützen. Die Schulgruppen haben zum Ziel, den Austausch von falschsexuellen Schüler_innen zu fördern und falschsexuelle Aktionen an der Schule zu ermöglichen, womit die Sichtbarkeit erhöht wird. Die Schulgruppen sind selbstorganisiert und werden von einer Projektleitung der Milchjugend koordiniert und betreut.

Radiomilch

Mit dem Projekt «Radiomilch» haben wir in der zweiten Hälfte des Jahres 2019 mit einem Radioprogramm gestartet, welches sowohl auf KanalK als auch als Podcast auf Spotify zu hören ist. Unter der Leitung von Sara Boy werden in dieser Sendung circa einmal im Monat diverse Themen behandelt.

Milchbar

Im Jahr 2019 wurde zusätzlich zur Milchbar Baden, Luzern und Bern die Milchbar Winterthur gegründet, welche regelmässig stattfindet. Über diese konnten wir bereits neue Aktivist_innen gewinnen, die sich lokal engagieren wollen. Ausserdem bieten die Milchbars einen guten Einstieg für junge Personen, die noch keine Erfahrung mit freiwilligem Engagement haben. Hier können sie im kleinen Rahmen erste Erfahrungen sammeln und sich Fähigkeiten aneignen, die sie dann bei eigenen Projekten oder anderen Welten der Milchjugend einsetzen können.

Durch ein abwechslungsreiches Programm können wir der queeren Kultur vor Ort eine Plattform bieten und bieten den Teilnehmenden dadurch einen Einblick in die queere Welt. Ausserdem fördern wir mit den 4 Milchbars die lokale Vernetzung queerer Jugendliche und ermöglichen so einen Zugang zur Community auf regionaler Ebene.

Partnerschaften & Netzwerk

Die Milchjugend geniesst innerhalb der Community grosse Glaubwürdigkeit und hat im Jahr 2019 mit verschiedenen Organisationen eine enge Zusammenarbeit gepflegt. Wir haben uns in der Kampagne für den Diskriminierungsschutz engagiert, waren Mitorganisatorin der ersten LGBTIQ+ Konferenz und wurden intensiver in das Programm der Aidshilfe Schweiz aufgenommen. Zum Beispiel haben wir sie bei der Neuauflage der Comingout Broschüre unterstützt.

Wir pflegen intensive Kontakte zu allen wichtigen Akteur_innen in der Community. Besonders intensiv haben wir dieses Jahr mit «Du bist Du», den «Homosexuellen Arbeitsgruppen Zürich» und «Queer altern» zusammengearbeitet. Der generationenübergreifende Austausch ist eine wertvolle Erfahrung für queere Jugendliche.

Auch ausserhalb der Community wird die Milchjugend als Repräsentantin wahrgenommen. So haben wir mit der SAJV (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände) ein grosses Projekt zur Förderung der Sichtbarkeit von queeren Jugendlichen in den Schweizer Jugendverbänden gestartet und sind teil der Kantonalen Aktionsprogramme der Gesundheitsförderung Schweiz.

Aktivist_innen

Im Jahr 2019 mussten wir uns von einigen Personen, die im Kernteam der Milchjugend aktiv waren, verabschieden. Dies konnten wir aber durch ein grosses Wachstum an stark engagierten Jugendlichen kompensieren. Viele Personen, die wir bisher als Besucher_innen unserer Events kannten, sind – und das vor allem im Rahmen der Milchkultur, der Milchbars und des lila. Festivals – dazu übergegangen, sich aktiv im Verein einzubringen. Ausserdem beobachten wir mit grosser Freude, dass so viele Jugendliche wie noch nie zuvor mit eigenen Projekt- und Eventvorschlägen an Sitzungen kommen und diese dann weitgehend eigenständig umsetzen. Dies wollen wir beibehalten und mit entsprechenden Bildungs- und Finanzierungsangeboten fördern.

Durch den Ausbau unseres regelmässigen Angebotes in verschiedenen Regionen fördert die Milchjugend die Teilnahme von Menschen aus unterschiedlichen sozialen Gruppen und geografischen Räumen. Für viele ist die Milchjugend heute ein wichtiger Ort zur Freizeitgestaltung und das Pflegen von Freundschaften.

Organisation

Nachdem es 2018 einen gänzlich neuen Vorstand in der Milchjugend gab, war 2019 diesbezüglich wesentlich ruhiger. Der «neue» Vorstand hat sich gemeinsam mit der Geschäftsstelle gut eingelebt und alle Aufgaben haben ihre Verantwortlichen gefunden.

Die Geschäftsstelle ermöglicht dem Verein bessere Erreichbarkeit und führt dazu, dass die Querschnittsaufgaben zuverlässig und professionell erledigt werden.

In unseren Welten werden immer wieder intern neu strukturiert, aufgrund guter Zusammenarbeit der alten Verantwortlichen mit den neuen Weltenleitungen, gibt es fließende Übergänge und diese Wechsel sind jeweils kaum merkbar.

Finanzen

Durch das Projekt des queeren Jugendzentrums sind wir aktuell in einer stabilen finanziellen Lage. Die Finanzierung durch verschiedene Stiftungen bedeutet allerdings auch eine höhere Arbeitslast, welche durch die Geschäftsstelle gut abgefangen werden kann.

Das Rechnungsjahr 2019 konnte sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Wir konnten Rückstellungen erfassen um die Weiterführung unserer Projekte zu sichern, sollte keine nahtlose Anschlussfinanzierung für das Projekt «aubau queeres Jugendzentrum» möglich sein.

Die Nachfrage nach unseren Projekten steigt weiterhin, dank unserer zunehmenden Bekanntheit und Reichweite. Das sinkende Coming-Out-Alter lässt vermuten, dass dieses Bedürfnis nicht abflauen, sondern eher noch steigen wird.

Wie wir dieser Entwicklung in Zukunft gerecht werden sollen, ist noch unklar, da kostendeckende Angebote durch das Alter und die Breite unserer Zielgruppe auszuschliessen sind. Wollen wir weiterhin offen für alle sozialen Schichten sein, werden wir neue Finanzierungsquellen finden müssen.